

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	67 (1994)
Heft:	8
Rubrik:	In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit der UNO, in der Küche ange stellt.

Hier muss einmal mehr erwähnt werden, dass der Kom D, man denke vor allem an die Verpflegung, jeden Tag im Massstab 1:1 arbeitet; er hat immer den «Ernstfall», die Wirklichkeit ist allgegenwärtig.

Der Kom D umfasste folgende Aufgaben.

- Finanzen
- Rechnungswesen
- Sold
- Verpflegung
- Unterkunft
- Betriebsstoff
- Transporte mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Feldpost
- (– Administration)

Nach einer kurzen Darstellung von MINURSO, SMU und Kom D, soll in der Fortsetzung auf die spezifisch «hellgrünen Belange», d.h. die Aufgaben des Kom D eingetreten werden.



In Kürze

Neue Mittel für Katastropheneinsätze

nz. Die Schweizer Armee verfügt über neue Mittel für Katastropheneinsätze. Das erste von insgesamt vier geplanten Systemen von Wechsellaadbekältern (WELAB) wurde in Thun vorgestellt. Das «feuerwehrrot» gespritzte Material (unser Bild) soll zivile Kräfte bei Katastrophenfällen unterstützen helfen.

Das erste Katastrophenhilfesabteilung soll Anfang 1995 einsatzbereit sein, wie Vertreter der Gruppe für Rüstungsdienst (GRD) und der Waffenchef der Luftschutztruppen, Brigadier Peter Bieder, bekanntgaben. Die vier neuen Formationen sollen die zivilen Behörden bei der Bewältigung von Katastrophen

wie Grossbränden, Chemiestörfällen, Verstrahlungen und Elementarschäden unterstützen. Das Material dieser Bataillone, das aus einem System von genormten Wechsellaadbekältern besteht, wird dezentral bei zivilen Stützpunktfeuerwehren eingelagert und soll im Bedarfsfall in ein bis zwei Stunden an jedem beliebigen Ort der Schweiz eingesetzt werden können.

Das erste WELAB kann nun nach vier Monaten Planungszeit und elf Monaten Beschaffungs- und Bauzeit als Prototyp in der Armee eingeführt werden. Es besteht aus drei Transportfahrzeugen sowie insgesamt elf Wechsellaadbekäl-

tern. Die Behälter umfassen die Bereiche Einsatzleitung, Chemie/Strahlenschutz, Unterstützung, Beleuchtung und Stromerzeugung, Überschwemmung, Umweltschutz, Sanität sowie je zwei Behälter für den Wassertransport und den Brändeinsatz. Das bisher beschaffte Material kostete rund sechs Millionen Franken. Das Material der restlichen drei Bataillone soll mit einem der nächsten Rüstungsprogramme zur Beschaffung beantragt werden. Es wird mit weiteren Kosten in der Grössenordnung von rund 25 Millionen Franken gerechnet.

16 000 eingerückt

mb. Rund 16 000 Schweizer mit Jahrgang 1974 rückten in die Sommer-Rekrutenschule (RS) ein. Es handelt sich um die letzte 17wöchige RS; ab 1995 dauert die militärische Grundausbildung nur noch 15 Wochen. Ein kleiner Trost für die Einrückenden: Auch die 95er-Rekruten werden bis zu ihrem 42. Altersjahr eine Gesamtdienstleistung von 300 Tagen leisten müssen. Von den 53 Schulen beginnen 39 am 11. Juli. «Abtreten» heisst es dann am 4. November.

